



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

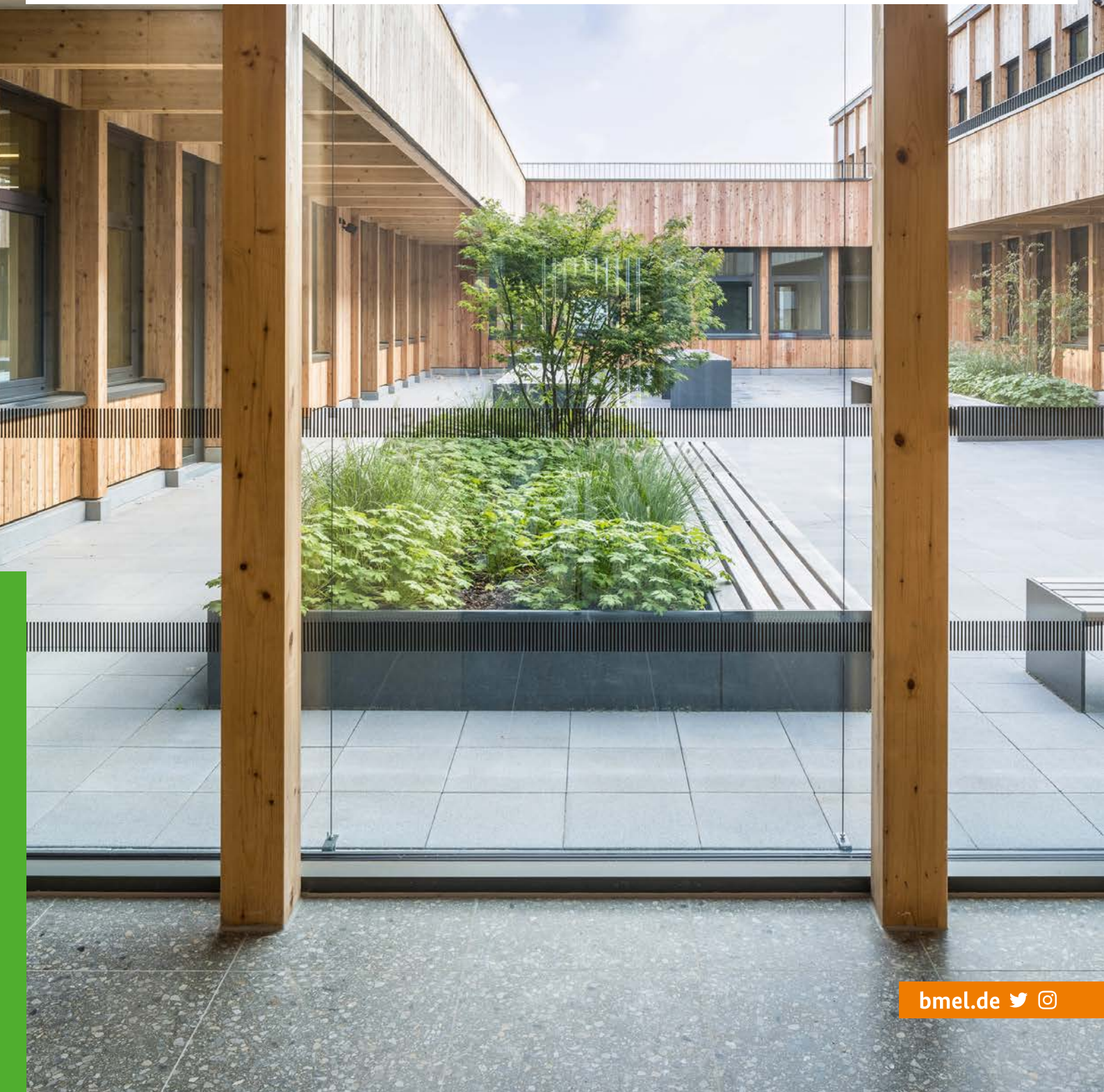


HOLZBAUPLUS

Bundeswettbewerb – Bauen mit
nachwachsenden Rohstoffen

HolzbauPlus Bundeswettbewerb

Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen 2022/23



PREISTRÄGER | Kategorie „Neubau in Holz“

Kunstraum Kassel

Würdigung der Jury

Im Kontext einer sensiblen Nachverdichtung verkörpert der architektonische Entwurf des Kunstraums Kassel eindrücklich die gezielte Integration von nachwachsenden Materialien unter höchsten Ansprüchen an zukunftsgerechte Funktionalität und klimafreundliches Bauen. Die Halle stellt nicht nur studentisches Ausstellungenlabor und Werkstatt gleichermaßen, sondern auch einen „Showroom“ für eine konsequente und sichtbare Holzbauweise dar.

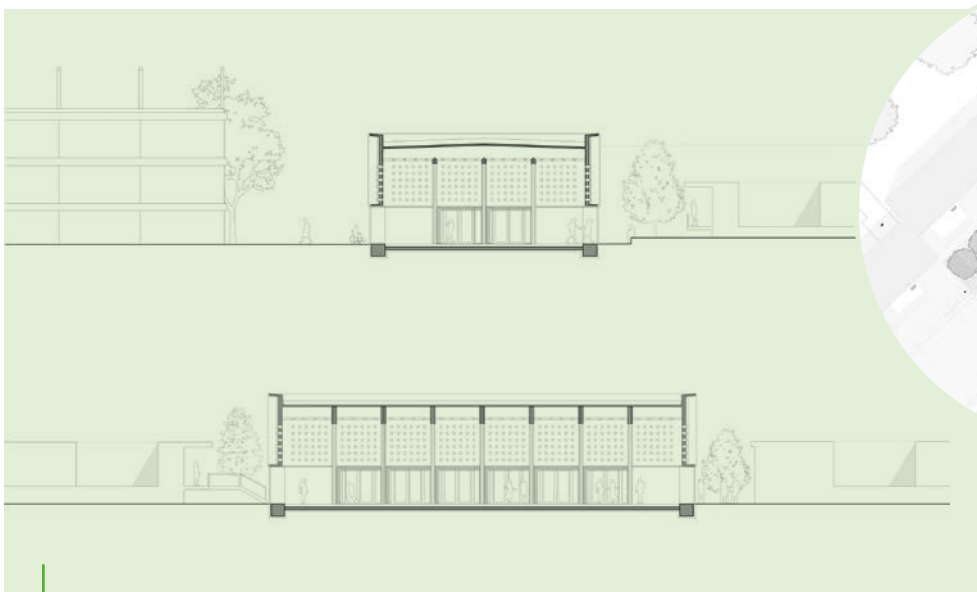
Das Gebäude fügt sich maßstäblich in einen allseitig geschlossenen Innenhof des Gebäudebestandes der Kunsthochschule Kassel ein und korrespondiert farblich in seiner segmentierten schwarzen Fassade mit der Farb- und Formensprache der Bestandsgebäude. Der Kunstraum selbst öffnet sich zu allen vier Seiten mit großzügigen Zugängen. So kommuniziert das Bauwerk zu allen Seiten und respektiert den Bestandsbau vollumfänglich.

Die eingeschossige Halle mit einer Brutto-Geschossfläche von 470 m² ist oberirdisch vollständig in Massivholzbauweise ausgeführt. Das Tragwerk wurde so gewählt, dass der vertikale Lastabtrag ausschließlich über außenliegende Stützen erfolgt und somit ein großzügiger, stützenfreier Innenraum entsteht. Nach oben wird die Halle mit einem gedämmten und mit Photovoltaik belegten Flachdach begrenzt. Nach unten schließt die Halle

mit einem geschliffenen Heizestrich ab, der durch seine Einfachheit für Robustheit und Resilienz steht.

Neben dem Konzept der gezielten Nutzung nachwachsender Materialien wird auch ein Low-Tech-Ansatz verfolgt. Die Bereitstellung von diffusem Tageslicht durch die Integration von mehreren hundert Lichtlinsen in die Außenwände reduziert einerseits den Einsatz von Kunstlicht und andererseits werden die solaren Einträge im Sommer verringert. In Kombination mit einer komfortablen Raumhöhe und einer integrierten Nachtauskühlung kann auf weitere technische Anlagen zur Lüftung oder Kühlung verzichtet werden. Durch die bewusste vierseitige Anordnung von Fenster- und Türfronten können zudem unterschiedliche Belichtungs- und Belüftungssituationen im Zusammenhang mit verschiedensten Raumaufteilungen erreicht werden.

Das Gesamtkonzept der Integration eines funktionalen Neubaus in Holzbauweise in ein bestehendes Gebäudeensemble mit abgestimmter Materialauswahl zur Reduktion der grauen Emissionen, maßvollem Technischeinsatz zur Verringerung von Instandhaltung und Austauschzyklen sowie der Generierung erneuerbarer Energien zur Unterstützung der energetischen Eigenversorgung ist ein gelungenes Beispiel für zukunftsfähig-klimafreundliches Bauen und überzeugt vollständig.



Schnitt 1:200 / Quelle: Innauer-Matt Architekten

Lageplan /
Quelle: Innauer-Matt Architekten

Kunstraum Kassel – Aussenansicht / Fotos: Nicolas Wefers

BAUHERR

Universität Kassel

PROJEKT

Kunstraum Kassel
34121 Kassel

ARCHITEKT

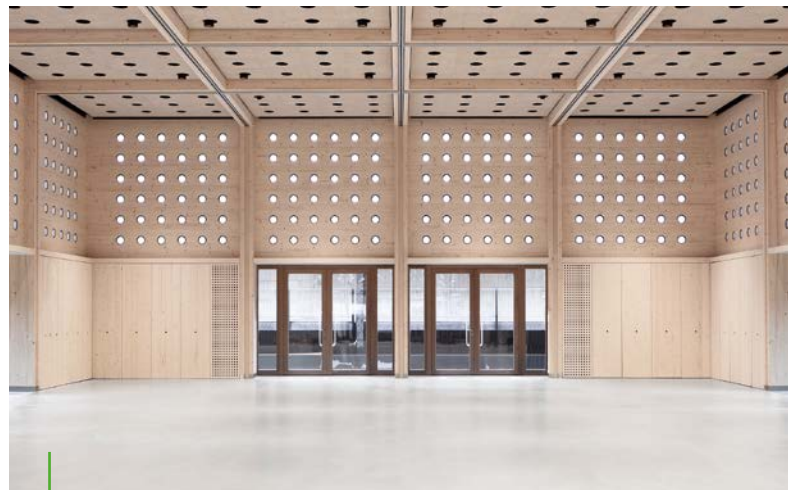
Innauer-Matt
Architekten

**AUSFÜHRUNG
(HOLZBAU)**

i+R Holzbau GmbH



Kunstraum Kassel – Fassadendetail



Kunstraum Kassel – Innenansichten